



Frau Bundeskanzlerin

# Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 5  
05.02.2016

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------------------

---

Wähleranteile:	Union bei 36 % bzw. 35 %, SPD bei 24 %
----------------	--

---

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen überwiegen
-------------	---------------------------------------

---

Weltpolitische Lage:	Große Sorge um den Weltfrieden Terrorgruppe IS wird als größte Bedrohung wahrgenommen
----------------------	--

---

Wichtigstes Thema:	Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik
--------------------	--

---

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern	<b>Emnid<sup>1</sup></b> für BamS	<b>infratest dimap<sup>2</sup></b> für ARD
CDU/CSU	36 (-)	35 (+1)	35 (-4)
SPD	24 (-)	24 (-)	24 (-)
FDP	5 (-)	4 (-1)	5 (+1)
DIE LINKE	9 (-1)	10 (-)	9 (+1)
B'90/Grüne	10 (-)	9 (-)	10 (-1)
AfD	10 (-)	12 (-)	12 (+3)
Sonstige	6 (+1)	6 (-)	5 (-)
Erhebungszeitraum	25.-29.01.	28.01.-03.02.	01.-02.02.

Die Union liegt bei forsa 12 (-), bei Emnid 11 (+1) und bei infratest dimap 11 (-4) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	<b>forsa</b> für RTL/stern
Merkel	43 (-)
Gabriel	15 (-1)
Erhebungszeitraum	25.-29.01.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 28 (+1) Prozentpunkte vor Sigmar Gabriel.

85 % (-1) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 3 % (-1) Gabriel. Von den CSU-Anhängern würden sich 48 % (-5) für Merkel und 13 % (+4) für Gabriel entscheiden.

40 % (-5) der SPD-Anhänger präferieren Gabriel und 31 % (+3) Merkel.

<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (07.02.2016)

<sup>2</sup> im Vergleich zum letzten ARD-DeutschlandTREND / KW 1

## Problemlösungskompetenz

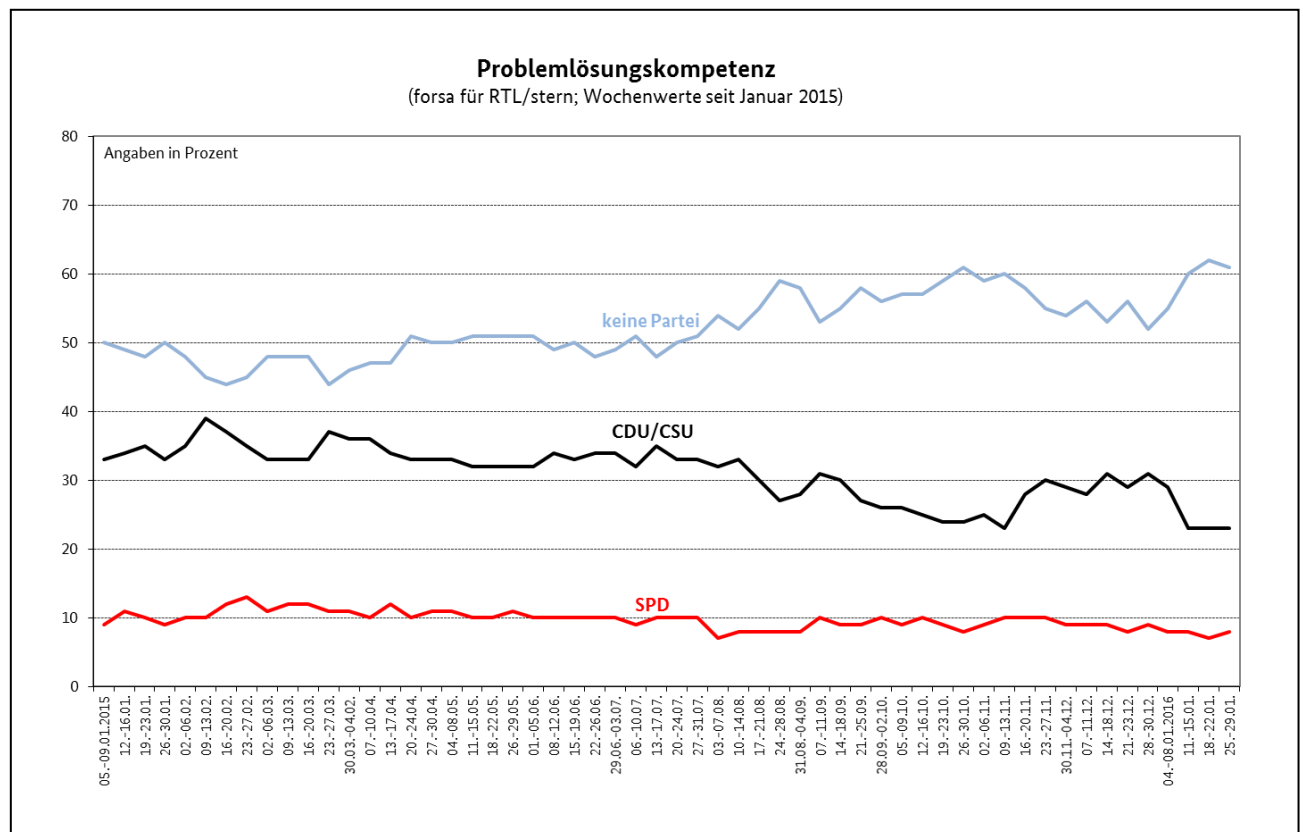
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	23	(-)
SPD	8	(+1)
sonstige Parteien	8	(-)
keine Partei	61	(-1)
Erhebungszeitraum	25.-29.01.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 15 (-1) Prozentpunkte vor der SPD.

61 % (-1) trauen die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

58 % (+6) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 32 % (+5) von ihrer Partei.



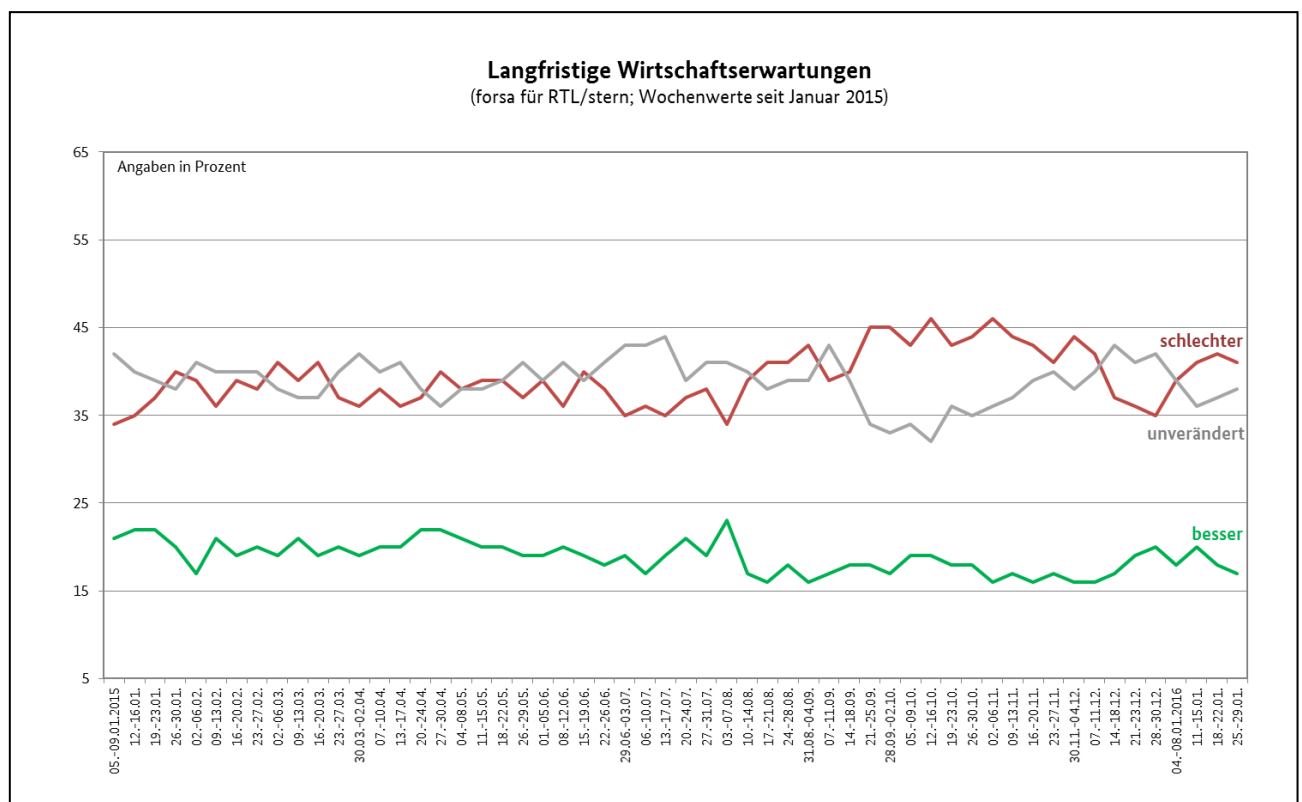
## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	17	(-1)
schlechter	41	(-1)
unverändert	38	(+1)
Erhebungszeitraum	25.-29.01.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche kaum verändert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt um 24 (-) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



### Machen Sie sich Sorgen um den Weltfrieden?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 2

	forsa für BPA	
sehr große	14	(-3)
große	45	(-5)
wenig	33	(+6)
keine	8	(+3)
Erhebungszeitraum	25.-29.01.	

Frauen (68 %), über 60-Jährige (67%) sowie Anhänger der Linkspartei (71 %), der FDP (67 %) und der AfD (65 %) machen sich überdurchschnittlich oft (sehr) große Sorgen um den Weltfrieden.

Unter 30-Jährige (60 %), Männer (50 %) und Anhänger der Grünen (48 %) machen sich überdurchschnittlich häufig weniger bzw. gar keine Sorgen.

### Von welcher weltweiten Krise droht Deutschland aktuell die größte Gefahr?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 2

	forsa für BPA	
Islamischer Staat (IS)	21	(-1)
Asylbewerber, Flüchtlinge	19	(+3)
Syrien	18	(+2)
Naher Osten, arabische Länder	13	(-8)
Krieg/Terrorismus allgemein	12	(+3)
Religion, religiöse Krisen/Kriege allgemein	5	(-)
Erhebungszeitraum	25.-29.01.	

Nach Meinung der Bundesbürger droht von der Terrorgruppe Islamischer Staat (IS) die größte Gefahr für Deutschland.

Anhänger der Grünen und der FDP (je 27 %) sehen in der Terrorgruppe Islamischer Staat (IS) überdurchschnittlich oft die größte Gefahrenquelle für Deutschland.

Personen mit mittlerer formaler Bildung (23 %) und Anhänger der AfD (28 %) nennen die Flüchtlingskrise überdurchschnittlich häufig als größte Gefahrenquelle für Deutschland. Anhänger der Linkspartei und der Grünen (je 9 %) nennen dieses Thema unterdurchschnittlich häufig.

## Rolle Deutschlands in der Weltpolitik

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 2

	forsa für BPA
sollte mehr Verantwortung übernehmen	30 (-3)
sollte weniger Verantwortung übernehmen	11 (+2)
Deutschland tut bereits genug	56 (-1)
Erhebungszeitraum	25.-29.01.

Anhänger der Grünen (54 %) und der Linkspartei (42 %) sowie unter 30-Jährige (39 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland mehr Verantwortung in der Weltpolitik übernehmen sollte.

Hingegen sind Anhänger der AfD (33 %) überdurchschnittlich oft der Ansicht, dass Deutschland weniger Verantwortung übernehmen sollte.

Frauen sind häufiger als Männer (63 % zu 49 %) und Personen mit formal niedriger Bildung häufiger als Personen mit formal höherer Bildung (66 % zu 51 %) der Meinung, dass Deutschland bereits genug tut. Diese Ansicht vertreten auch Anhänger der CDU (67 %), der FDP (65 %) und der SPD (61 %) überdurchschnittlich oft.

## Rolle Deutschlands in der EU

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 2

	forsa für BPA
nimmt zu viel Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	43 (+2)
nimmt zu wenig Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	17 (+1)
verhält sich alles in allem genau richtig	35 (-2)
Erhebungszeitraum	25.-29.01.

Personen mit mittlerer formaler Bildung (51 %), 30- bis 59-Jährige (50 %) sowie Anhänger der AfD (59 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu viel Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Anhänger der Linkspartei (34 %) und der FDP (25 %) sind hingegen überdurchschnittlich oft der Meinung, dass Deutschland zu wenig Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Personen mit hoher formaler Bildung (42 %), unter 30-Jährige (44 %) sowie Anhänger der Grünen (45 %), der SPD (44 %) und der Union (42 %) finden das Verhalten Deutschlands überdurchschnittlich häufig genau richtig.

## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	68 (-1)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	13 (-)
Erhebungszeitraum	01.-02.02.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit den Flüchtlingsströmen bzw. der europäischen Einwanderungspolitik.

Überdurchschnittlich häufig sehen 30- bis 44-Jährige und über 60-Jährige (je 73 %), Anhänger der AfD (88 %), der SPD (77 %), der Grünen (74 %) und der Linkspartei (73 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche. Gutverdiener nennen dieses Thema häufiger als Geringverdiener (74 % zu 60 %).

Ostdeutsche (25 %), 45- bis 59-Jährige (18 %) und Anhänger der CDU (20 %) thematisieren die Zuwanderung von Ausländern nach Deutschland überdurchschnittlich häufig.

